

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 69. Neuenbürg, Mittwoch den 2. September 1857.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses werden zu einer Sitzung auf Donnerstag den 3. September, Nachmittags 2 Uhr, hieher eingeladen.
Den 29. August 1857.

R. Oberamt.
Baur.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.

Solz-Verkauf
am Dienstag und Mittwoch,
den 8. und 9. September d. J.,
aus dem Staatswald Neufreier Kohlberg:
89 Klöße mit 1727, 3 C.,
14 Ausschusstämme mit 646, 9 C.,
73 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel,
57 1/2 Klafter tannene Rinde,
10200 Stück Nadelholzwellen.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag.
Wildberg, den 27. August 1857.

R. Forstamt.
Riethammer.

Neusatz.

Gerichtsbezirk Neuenbürg.
Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Vermögens-Nachlaß des
gestorbenen Soldaten Mathäus Gerwig von
Neusatz sind binnen 15 Tagen bei dem Amts-
notariat Wildbad bei Vermeidung der Nachteile,
welche die Unterlassung zur Folge hätte, anzu-
melden und nachzuweisen.
Den 25. August 1857.

Für die Theilungsbehörde.
Amtsnotar Eisenmann.

Neuenbürg.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 4. September,
Nachmittags 2 Uhr,

werden im Stadtwald des Reviers Schwann
versteigert:

6 3/8 Klafter tannene Prügel,
7038 Stück tannene Reiswellen.
Zusammenkunft im Schlag Mißebene.
Stadt-Schuldheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Gebäude-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Ernst
Wilhelm Müller, gewesenen Bierbrauers, wer-
den am

Mittwoch den 9. September,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus versteigert:

Nr. 159. Ein 2stöckiges Wohnhaus mit
Waschküche an der Enz, hinter dem
Wohnhaus des Carl Müller. Anschlag
400 fl.

Nr. 290. Die Hälfte an einer 1stöckigen
Schauer und an 3 Rthn. Hofraum an
der Bronnenstraße, neben Christian Gull
und der Allmand. Anschlag 75 fl
Den 29. August 1857.

Stadt-Schuldheissenamt.
Wesinger.

Gemeinde Wildbad.

Lang- und Klotzholz-Verkauf

am Samstag den 12. September,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause aus:

1) Sommersberg, Abth. IV.,
Langholz 1126 Stück,

mit 10673, 2/10 C. à 6 fr.,
" 6749, 2/10 " " 9 fr.,
" 16864, 2/10 " " 11 fr.,
" 25983, 5/10 " " 14 fr.;

2) Wanne, Abth. I. II.,

a. Langholz 91 Stück,

mit 1131 C. à 6 fr.,
" 242, 3/10 " " 9 fr.,
" 354, 2/10 " " 11 fr.,
" 461, 6/10 " " 14 fr.;

b. Klöße 72 Stück,
 mit 93, $\frac{9}{10}$ E. à 6 fr.,
 " 776, $\frac{8}{10}$ " " 11 fr.,
 " 1152, $\frac{6}{10}$ " " 14 fr.;

3) Sommersberg Abth. II, III,
 forchene und tannene Klöße 189 Stück,
 mit 651, $\frac{5}{10}$ E. à 6 fr.,
 " 2144, $\frac{2}{10}$ " " 11 fr.,
 " 1087, $\frac{2}{10}$ " " 14 fr.;

4) Regelthal
 tannene Klöße 6 Stück,
 mit 68, $\frac{6}{10}$ E. à 6 fr.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem
 Bemerkten eingeladen, daß die Hälfte des Kauf-
 preises baar und die andere Hälfte an Martini
 d. J. zu bezahlen ist.

Den 29. August 1857.
 Stadt-Schultheißenamt.
 Mittler.

Herrnalt.

Fässer-Versteigerung.

Die Gemeinde verkauft am
 Samstag den 5. September,
 Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus:
 9 Oualfässer, von je 3 Eimer Gehalt,
 1 rundes, von 6 " "
 1 ditto von $1\frac{1}{2}$ " "
 sämtlich in Eisen gebunden, im besten Zu-
 stande.

Den 29. August 1857.
 Gemeinderath.
 Vorstand Beutter.

Holz-Versteigerung.

Aus den Kaltenbronner Domänenwäldungen
 werden am

Samstag den 5. September d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,

im Forsthaus Kaltenbronn von den Schlägen
 Ertschberg, Wändle, Wannenrein, Schwarzmitz,
 Mandelslob und Eichgraben, sowie von Wind-
 fällen und dürren Stämmen versteigert:

1141 Stämme tannen und forlen Paubolz,
 680 Stücke tannene und forlene Sä-
 klöße, 297 Stücke tannene und forlene
 Ausschußklöße und Kälpen, 372 Stücke
 tannene Stangen in Sorten von 25 bis
 45 Fuß Länge, $162\frac{3}{4}$ Klafter Birken-
 Eichen- und Nadelholzscheiter und $823\frac{3}{4}$
 Klafter gemischtes Prüzelholz.

Weissenbach, am 25. August 1837.
 Großherzogliche Bezirksforstrei
 Kaltenbronn.
 Bechmann.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
 Med. Dr. Weiß
 ist Donnerstag den 3. September hier zu sprechen.

Neuenbürg.

Fässer-Versteigerung.

Der Unterzeichnete verkauft im Wege der
 Versteigerung circa 80 Eimer gut erhaltene
 Weinfässer, von $1\frac{1}{2}$ —10 Eimer haltend.

Liebhaber werden zur Verhandlung auf
 Samstag den 5. September d. J.,
 Morgens 8 Uhr freundlich eingeladen.
 Alt Müller Bauer.

Neuenbürg.

3 trüchtige Mutterschweine verkauft
 Samstag den 5. September,
 Mittags,

an den Meistbietenden
 Alt Müller Bauer.

Neuenbürg.

Am Markttage, Nachmittags 2 Uhr, werden
 10 Stück weingrüne Faß von 12—16 Zmi,
 zwei Fuhrüberlinge je von 27 Zmi und 1 oval-
 fäßchen von 35 Zmi in der Werkstat des Küfers
 Bauer alhier versteigert, ebenso kommt ein
 angestrichenes Gefäß 17' lang und 10' hoch
 zum Ausgebot.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Bekannten in der Enzgegend zeige
 ich hiemit die Eröffnung meines

Spezerei-Waaren-Geschäfts

an und empfehle solches besonders denjenigen,
 welche mit dem hiesigen Plage öfters verkehren,
 unter Zusicherung bester Bedienung angelegentlichst.

Gernsbach, den 22. August 1857.

Emil Bohm,

Buchhalter bei Herrn Schiffer
 C. A. Kast, Sohn.

Neuenbürg.

150 fl. liegen gegen gesetzliche Sicherheit
 bei der Schreinerzunftkasse zum Ausleihen bereit.
 Oberzunftmeister Blai ch.

Neuenbürg.

Für den verunglückten Familienvater sind
 bei Schreineroberzunftmeister Blai ch ferner
 noch eingegangen: von Hrn. Raminf. Ehrlich
 15 fr.

Neuenbürg.

Ein Zimmer für einen ledigen Herrn, mit
 Bett und möblirt, ist zu vermieten bei
 Wittwe Groß.

Neuenbürg.

Ausverkauf.

Gute englische Wagenschmiere das Pfund
 zu 8 fr. bei
 Heinrich Lauterwasser.



Neuenbürg.

Markt-Anzeige & Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß auf dem kommenden Markt mein Lager auf's beste assortirt ist, und bin ich durch größere Einkäufe in Stand gesetzt noch zu früheren Preisen verkaufen zu können.

Reelle Bedienung zusichernd lade ich zu zahlreichem Zuspruche ein, mein Stand befindet sich bei der Stadtkirche gegenüber der Krone.

Kaufmann **B. Mayer**,
aus Wildbad.

Neuenbürg.

Gegen Pfandschein leiht 200 fl., zu 4½ Procent verzinslich, aus einer Pflugschaft aus
Rechtskonsulent Dr. **Kug.**

Neuenbürg.

Bei Bäckermeister **Köck** ist neuer Most zu haben der Schoppen zu 2 fr. und auch Wein der Schoppen zu 6 fr.

Feldrenna ch.

Empfehlung.

Unterzeichneter macht dem geehrten Publikum zu Stadt und Land die ergebnisse Anzeige, daß er sich nach seiner vielfährigen Wanderschaft dahier etablirt hat, und empfiehlt sich in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Den 31. August 1857.

Joh. Friedr. Genthner,
Schneidermeister.

Schwann.

4 weingrüne, in gutem Zustande befindliche Fässer, von 1½ bis 4 Eimern hat zu verkaufen
Alt Löwenwirth **Merfle.**

Neuenbürg.

Aufforderung an den Adressaten eines Briefes aus Amerika.

Es ist ein Brief unter der Adresse: „Johann F. Knöllner, Oberamt Neuenbürg etc.“ hier angekommen, und vom vermeintlichen gleichnamigen Adressaten eröffnet worden, wobei sich ergab, daß derselbe eine andere im hies. Bezirk wohnende Familie Knöllner betrifft. Dieser Brief ist aus Florence datirt und enthält bezüglich eines Wechsels eine für die Betreffenden jedenfalls wichtige Mittheilung. Der wirkliche Adressat wird deshalb, da bereits angestellte Erkundigungen zu keinem Ziele führten, auf diesem Wege zur Empfangnahme dieses Briefes gegen die darauf hastenden Kosten aufgefordert und die löbl. Schultheissenämter um Veröffentlichung gebeten. Näheres bei der Redaktion.

Den 1. September 1857.

Neuenbürg.

Eine gut erhaltene Mostpresse ist zu verkaufen. Wo, sagt die Redaktion.

Ispringen bei Pforzheim.

Einen 1½-jährigen Farren vorzüglicher Raze hat zu verkaufen

Engelwirth **Kirchbauer.**

Langenbrand.

200 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Johann Hölzle,
Maurermeister.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Der Garten-Inspektor **Lukas** in Hohenheim hat aus Auftrag der Centralstelle für die Landwirthschaft die Beschreibung einer neu von ihm konstruirten sehr einfachen und wenig kostspieligen Obst-dörre herausgegeben und derselben geeignete Rathschläge über ein besseres Dörreverfahren beigelegt. Bei dem in diesem Jahr zu hoffenden reichen Obstsegen ist das Obstdörren von besonderer Wichtigkeit, es dürfte daher das gedachte Schriftchen manchen Obstzüchtern willkommen seyn und der Unterzeichnete wird gerne Bestellungen auf dasselbe, welche bei ihm oder bei Herrn Oberamtsbierarzt **Kandel** in Bälde zu machen wären, vermitteln. Das Exemplar kostet 12 fr. und wenn mehr als 12 Stücke hier angemeldet werden nur 9 fr.

Den 1. September 1857.

Vorstand d. landw. Bez.-Vereins:
Baur.

Neuenbürg.

Nach der folgenden Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft wird im nächsten Herbst wieder eine Obstausstellung mit dem landwirthschaftl. Fest in Cannstatt in Verbindung gesetzt werden. Diejenigen Obst- und Wein-Produzenten, welche die Ausstellung besichtigen wollen, werden ersucht, die von ihnen zu liefernden Sortimente von Obst, Trauben etc. spätestens bis 13. d. M. bei dem Unterzeichneten oder bei dem Vereinssekretär anzumelden.

Den 1. September 1857.

Vorstand.
Baur.

Bekanntmachung.

der
Centralstelle für die Landwirthschaft
in Betreff
einer Ausstellung von Produkten des Obst- und Weinbaues in Verbindung mit dem landwirthschaftlichen Fest in Cannstatt im Jahr 1857.

Der große Nutzen, welchen die im Jahr 1852 in Cannstatt abgehaltene Obst und Traubenausstellung nicht nur im Allgemeinen durch

044
2.9.57

Beachtung vermehrten Interesses für diese Kulturzweige, sondern insbesondere auch durch Vermehrung der Kenntniß des besseren und einträglichen Obstes und durch die dadurch angebahnte allgemeine Verbreitung werthvoller Sorten im ganzen Lande hatte, erregte seither vielfach den Wunsch nach Wiederholung einer solchen Ausstellung. Die günstigen Aussichten auf eine in allen Sorten reiche Obsternte, so wie der schöne Stand der Reben geben nun Veranlassung mit höchster Genehmigung im bevorstehenden Herbst wiederum in Verbindung mit dem landwirthschaftlichen Fest eine Ausstellung württemberg'scher Obst- und Traubensorten zu veranstalten.

Diese Ausstellung hat den Zweck, nicht nur ein möglichst vollständiges Bild unserer reichen inländischen Produktion mit ihren durch die Verschiedenheit der Landesgegenden bedingten Eigenthümlichkeiten und eine nähere Uebersicht der gemachten Fortschritte zu gewähren, sondern so weit möglich auch eine Verständigung über die verschiedenen Benennungen der einzelnen Sorten und eine Beurtheilung ihrer Brauchbarkeit für die verschiedenen wirthschaftlichen und technischen Nuzungszwecke und ihres davon abhängigen Werths herbeizuführen.

Außer den verschiedenen Obstfrüchten werden auch Proben von Wein, Obstmost und Obstessig, Kirschens- und Zwetschgengeist, Dürrobst, von eingemachten und kandirten Früchten u. ihre Vertretung finden und zugleich alle sowohl beim Anbau als bei der technischen Verarbeitung des Obstes in Anwendung kommende Geräthe, Maschinen und Vorrichtungen, wie Obstdörren, Pressen, Raspeln, Gartenmesser, Rebscheren, Spaten, Hauen u. in wirklicher Größe oder in Modellen aufgestellt werden. Auch ausgezeichnetere, besonders gelungene Produkte des Genuß- und des landwirthschaftlichen Gartenbaus werden, wenn die Erzeuger zu deren Einsendung geneigt sind, so weit der Raum ausreicht, gerne in der Ausstellung aufgenommen werden.

Die Ausstellung wird im Kursaal in Cannstatt stattfinden, und 4 bis 6 Tage dauern. Vorläufig werden folgende Bestimmungen zur Kenntniß des Publikums gebracht:

1) Zur Bemessung des erforderlichen Raums ist dringend wünschenswerth, daß die zur Ausstellung zu bringenden Sortimente von Obst, Trauben u. mindestens 14 Tage vor Beginn der Ausstellung entweder durch die Einsender selbst oder durch Vermittlung der landwirthschaftlichen Bezirksvereine bei dem Secretariat der Centralstelle für die Landwirthschaft angemeldet werden. Für größere Maschinen, Weinpressen u. muß eine solche Anmeldung unbedingt erwartet werden.

2) Die Einsender von Obst werden ersucht, mindestens je 2 und höchstens 5 Exemplare von einer Sorte zu liefern. Die Früchte sind zu

numeriren und mit einem Verzeichniß zu begleiten, welches den ortsüblichen oder auch den pomologischen Namen, so wie Angaben über Buchs, Tragbarkeit und Nuzung der Sorte enthalten soll. Traubensendungen ist etwas Rebholz mit Laub beizugeben. Geringe, mangelhafte und unausgebildete Exemplare sind nicht zu senden. Formulare zu den Verzeichnissen werden den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen zugestellt werden und sind entweder von diesen oder von dem Secretariat der Centralstelle unentgeltlich zu beziehen.

3) Die Sendungen von Obst und Trauben sind in Kisten, Körben oder Schachteln sorgfältig zu verpacken; auch erfordert die Vorsicht, daß die einzelnen Exemplare mit weichem Papierumschlag versehen und mit Spreu, Dehmd oder Papierabfällen durchschichtet werden.

4) Die Einsendungen geschehen unter der Adresse:

„An die Commission für die vaterländische Obstausstellung in Cannstatt“ auf Kosten der Staatskasse. Sendungen bis zu 3 Pfund und darunter können unfrankirt auch der Post übergeben werden.

5) Es ist unerläßlich, daß die Sendungen zwischen dem 23. und 25. September in Cannstatt eintreffen. Verspätete Sendungen können nur, so weit Zeit und Raum noch ausreicht, berücksichtigt werden.

6) Alle Einsendungen werden bezüglich der richtigen Benennung von einer Commission geprüft und die Namen, so weit möglich, berichtigt und festgestellt, wodurch jedem Obstfreunde Gelegenheit geboten ist, sich mit den richtigen Benennungen bekannt zu machen, da diese in die betreffende Rubrik der oben erwähnten Verzeichnisse (Ziffer 2) einzutragen und letztere nach dem Schluß der Ausstellung den Ausstellern wieder zugestellt werden.

7) Eine Rücksendung der Obst- und Traubensorten an die Aussteller findet nicht statt; es steht jedoch jedem derselben frei, seine Früchte am Tag nach dem Schluß der Ausstellung wieder zurückzunehmen.

Die zu weiteren Forschungen von der Prüfungscommission zurückbehaltenen Exemplare abgerechnet, werden alle Früchte, die nicht abholt werden, an den Meißbietenden verkauft und der Erlös zu einem wohlthätigen Zweck verwendet.

8) Die Geräthe, Obstfabrikate u. s. w. werden auf Kosten der Staatskasse an die Einsender zurückgesendet.

9) Ueber das Resultat der Ausstellung wird ein besonderer Bericht ausführliche Mittheilungen enthalten, welcher jedem Einsender seiner Zeit zugestellt werden wird.

Stuttgart, 25. Juli 1857.